



Doris von Sayn-Wittgenstein

Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landtag
Landeshaus - Düsternbrooker Weg 70 - 24105 Kiel
Email: sayn@wittgenstein.ltsh.de

P R E S S E M I T T E I L U N G 18/2020

Kiel, den 26. Mai 2020

Asylkosten – ein Milliardengrab

Im Jahr 2019 rund 23 Milliarden Euro für Flüchtlinge

Die Kosten für sog. „Flüchtlinge“ bleiben ein Faß ohne Boden. Selbst die Bundesregierung muß das jetzt in einem aktuellen Bericht über die „Maßnahmen des Bundes zur Unterstützung von Ländern und Kommunen im Bereich der Flüchtlings- und Integrationskosten“ eingestehen. Demnach wurde allein aus dem Bundeshaushalt 2019 die unglaubliche Summe von mehr als 23 Milliarden Euro für mit „Flüchtlingskosten“ umschriebene Aufwendungen ausgegeben. In dieser Zahl sind die Milliarden noch nicht enthalten, die den Ländern durch eine grundgesetzwidrige Grenzöffnung für Asylbewerber, die aus sicheren Drittländern einreisen, aufgedrückt wurden.

Von den rund 23 Milliarden Euro im Jahr 2019 entfielen 8,2 Milliarden Euro auf die Bekämpfung von Fluchtursachen, 4,9 Milliarden auf Sozial-Transferleistungen, 2,8 Milliarden Euro auf Integrationsleistungen und 0,8 Milliarden Euro auf die Aufnahme und Unterbringung im Asylverfahren. Mit nur 6,3 Milliarden Euro unterstützte die Bundesregierung Länder und Kommunen.

„Während der einheimische Mittelstand ums Überleben kämpft, Alters- und Kinderarmut um sich greifen und dringend notwendige Investitionen in Bildung, Gesundheit oder Infrastruktur nicht getätigt werden, graben Bund und Länder das Milliardengrab für Asylkosten täglich tiefer. Soll es so weitergehen?“, fragt sich die schleswig-holsteinische Landtagsabgeordnete Doris v. Sayn-Wittgenstein.